



Kommission Pädagogik der frühen Kindheit (PdfK)

Qualifizierungsnetzwerk der PdfK

UNSER SELBSTVERSTÄNDNIS

1 Wer wir sind

„Wir“ sind die Gruppe der Wissenschaftler*innen in Qualifikationsphasen (im Folgendem WQ) der DGfE Kommission *Pädagogik der frühen Kindheit (PdfK)* in der Sektion *Sozialpädagogik und Pädagogik der frühen Kindheit*. Wir forschen und/oder lehren im deutschsprachigen Raum im Handlungsfeld der Pädagogik der frühen Kindheit¹ und interessieren uns für oder befinden uns in einer wissenschaftlichen Qualifikationsphase (Dissertation, Habilitation). Das heißt: Wir sind vorwiegend Promovierende, Post-Docs sowie Mitarbeitende in Forschungsinstitutionen (z.B. DJI, DIPF, IFP). Dabei verfolgen wir vielfältige Zugänge auf theoretischer, empirischer und erkenntnistheoretischer Ebene. Disziplinär verorten wir uns schwerpunktmäßig innerhalb der Erziehungswissenschaft und dort in der Pädagogik der frühen Kindheit.

Die Gruppe der WQ steht in engem Kontakt mit den Vorsitzenden der Kommission Pädagogik der frühen Kindheit. Zum einen über ein von der Gruppe jährlich auf der Tagung (neu) gewähltes Sprecher*innen-Team, welche als Ansprechpartner*innen agieren. Zum anderen über eine gewählte Person² aus den Reihen der WQ, die als Bindeglied und Interessensvertretung zwischen Vorsitz und WQ-Gruppe fungiert. In der WQ-Gruppe und im Sprecher*innen-Team können generell alle Personen aktiv werden, die sich der Gruppe der WQ zugehörig fühlen, wobei eine Mitgliedschaft in der DGfE sehr erwünscht ist.

2 Warum wir agieren und worauf wir Wert legen

Im Rahmen der Gruppe der WQ intendieren wir einen persönlichen, überregionalen und strategischen Austausch, womit fachliche Themen, Methoden und Zugänge sichtbar gemacht und in einem kollegialen Rahmen kritisch diskutiert werden können. Innerhalb der DGfE Kommission Pädagogik der frühen Kindheit wollen wir das persönliche Kennenlernen, Netzwerken und Kooperieren der Wissenschaftler*innen in Qualifikationsphasen, gerahmt durch Wertschätzung, Kollegialität, Konstruktivität und das Begegnen auf Augenhöhe, ermöglichen bzw. intensivieren. Nicht nur Offenheit

¹ Der Begriff der „Pädagogik der frühen Kindheit“ wird als Sammelbegriff verstanden, unter dem zumeist verschiedene Bezeichnungen subsummiert sind, z.B. Elementarpädagogik, frühkindliche Bildung, Frühpädagogik, Kindheitspädagogik etc.

² Die Person wird von den Mitgliedern der Kommission auf der Kommissionstagung in den Vorsitz (für zwei Jahre) gewählt.

sowie Respekt füreinander, sondern ebenfalls das Gefühl von Zugehörigkeit und – nicht zuletzt – Freude am gemeinsamen (Forschungs-)Gegenstand leiten unser kollegiales Tun und eröffnen einen Raum für konstruktive Kritik.

Wir verstehen uns als kollektive Interessensvertretung der WQ im Feld der Pädagogik der frühen Kindheit und wollen uns innerhalb der Wissenschaft, insbesondere auch im Hinblick auf Beschäftigungsbedingungen, kritisch positionieren. Unter Berücksichtigung heterogener Zugänge auf theoretischer, empirischer, erkenntnistheoretischer und berufsbiographischer Ebene fokussieren wir das gemeinsame Interesse im Feld der Pädagogik der frühen Kindheit. Die Gruppe der WQ ist bemüht auf das Netzwerk aufmerksam zu machen und neue Personen dafür zu gewinnen. Im Hinblick auf die Rekrutierung verstehen wir uns als „geschützten Rahmen“, in dem auf Peer-Ebene Einblicke in die Wissenschaft und das Forschungsfeld Pädagogik der frühen Kindheit gewährt werden können.

3 Unsere Ziele und Angebote

Die Gruppe zielt vorrangig auf die Vernetzung von Wissenschaftler*innen in Qualifikationsphasen in der Pädagogik der frühen Kindheit ab und ist darum bemüht, deren Forschungsleistungen stärker sichtbar zu machen. Darüber hinaus dient es der Bündelung von Themen und Interessen. Daher wird intendiert beispielsweise gemeinsame Publikationen und/oder Tagungsbeiträge einzureichen und weitere Kooperationen (z.B. über Arbeitsgruppen) zu fördern.

Neben regelmäßigen Veranstaltungen (z.B. Tagung im September, digitale Schreibzeiten, AG's) stellt unser E-Mail-Verteiler ein weiteres Angebot der Gruppe der WQ dar. Über den Verteiler werden alle wichtigen Informationen der Kommission und der Vorsitzenden (wie Tagungen, Stellenausschreibungen, CfP) geschickt. Für die eigenständige Eintragung ist der nachstehende Link zu öffnen: <https://listen.ph-freiburg.de/mailman3/postorius/lists/netzwerk-pdfk.lists.ph-freiburg.de/> Eine Eintragung ist möglich, ohne ein Account bei Mailman3 einzurichten. Hierfür wird die Mailadresse sowie der eigene Name eingetragen. Sofern die Eintragung erfolgreich war, wird eine kurze Info-Mail verschickt (wichtig: Spam-Ordner) prüfen. Ansprechpersonen dazu sind Jan-Niclas Peeters (jan.peeters@ph-freiburg.de) und Samuel Kähler (samuel.kähler@ph-freiburg.de). Die Kollektivierung von Wissenschaftler*innen in Qualifikationsphasen und die Interessensvertretung gegenüber dem Vorsitz der DGfE Kommissionen kann so erreicht werden.

Ebenfalls wird das Ziel verfolgt, das gemeinsame Professionsverständnis stetig zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Schließlich sollen auch angemessene (organisationale) Rahmenbedingungen und Richtlinien für Promotion und Disputation erarbeitet werden.

Zusätzlich wollen wir uns mit anderen WQ-Gruppen aus fachnahen Disziplinen (wie z.B. der Soziologie der Kindheit, der (Grund-)Schulpädagogik) austauschen und vernetzen. Tätigkeiten und Aufgaben von Wissenschaftler*innen werden im kollegialen Austausch sicht- und besprechbar. Hier liegt ein hoher Wert für die autonome Förderung/Weiterbildung und die Vorbereitung von eigenen Positionen in der Arbeitswelt.

4 Die jährliche Tagung des Qualifizierungsnetzwerk der PdfK

Jährlich veranstalten wir eine Tagung für Wissenschaftler*innen in Qualifikationsphasen der Pädagogik der frühen Kindheit, wobei sich diese explizit auch an Personen aus fachnahen Disziplinen sowie an jene wendet, die (noch) nicht DGfE-Mitglieder sind.

Erfahrene Gastredner*innen (i.d.R. Professor*innen) erhalten die Möglichkeit eines Beitrages (z. B. Eröffnungs-Keynote) zu übergreifenden Themen in der Pädagogik der frühen Kindheit und um den

jeweiligen Tagungsort vorzustellen. Ansonsten richtet sich die Tagung aber bewusst nur an Qualifikand*innen aus dem Handlungsfeld der PdfK bzw. daran interessierten WQ. Über Ausnahmen (z.B. Studierende der PdfK oder interessierte Praktiker*innen aus dem Handlungsfeld) entscheidet das Organisationsteam in Absprache mit dem Sprecher*innen-Team. Die Tagung findet an unterschiedlichen Orten im deutschsprachigen Raum statt und wird von lokalen Organisationsteams, mit Unterstützung der PdfK-Sprecher*innen, ausgerichtet.

Die Tagung ermöglicht eine fachliche wie persönliche Vernetzung in einem geschützten Rahmen und versteht sich als offener Raum für Austausch, innovative Ideen, Probleme und Herausforderungen. Dabei bietet sie die Möglichkeit einer kollegialen, konstruktiven, kritischen, „fehlerfreundlichen“ und wertschätzenden Beratung, Unterstützung und Feedback auf Peer-Ebene. Teilnehmende sind eingeladen einen Tagungsbeitrag (Vortrag, Posterpräsentation, Workshop o.ä.) einzureichen und (nach Auswahl des Organisationsteams) zu halten. Dieser kann sowohl theoretisch als auch empirisch ausgerichtet sein oder auch übergreifende Themenbereiche abdecken. Kernelement stellt neben dem eigentlichen Beitrag die Diskussion im Plenum dar. Durch die verschiedenen Präsentationen schaffen die WQ den Raum für einen eigenen wissenschaftlichen Austausch, der es erleichtert, Kontakte zu knüpfen und damit bestehende Netzwerke zu erweitern. Neben dem fachlichen Austausch besteht somit auch die Möglichkeit über formelle und informelle Probleme zu diskutieren und nach Lösungen zu suchen. Dabei bemühen wir uns darum, sowohl Bewährtes (z. B. klassische Präsentationsformen, wie Poster oder Vorträge) als auch Neues (z. B. thematische Workshops) möglichst fruchtbar zu verbinden. Der Option einer sektions-/kommissionsübergreifenden, interdisziplinären und/oder internationalen Ausrichtung stehen wir offen gegenüber.

Einen hohen Stellenwert legen wir neben dem fachlichen Diskurs und Austausch auch auf das Kennenlernen und Pflegen kollegialer Beziehungen im Rahmen der Tagung des Qualifizierungsnetzwerk der PdfK.

5 Was wir nicht wollen

Wir distanzieren uns klar von Machtgefällen, Leistungsdruck und Konkurrenz. Der fachliche Diskurs und der gemeinsame Gegenstand stehen klar im Fokus! Dies bedeutet auch, der Vielfalt der unterschiedlichen Qualifikationsarbeiten möglichst hierarchiefrei zu begegnen. Darüber hinaus ist es uns wichtig, den kritischen *als auch* wertschätzenden Blick beizubehalten und unser eigenes Handeln im Qualifizierungsnetzwerk kritisch zu reflektieren.

6 Hinweise zu unserem formulierten Selbstverständnis

Mit diesem Selbstverständnis wollen wir sichtbar machen, wie wir in der Gruppe der Wissenschaftler*innen in Qualifikationsphasen arbeiten und wer wir sind. Wir richten uns damit an die Mitglieder der DGfE, der Sektion, der Kommission und des Qualifizierungsnetzwerk der PdfK sowie an potentielle Interessierte am wissenschaftlichen Tätigkeitsfeld der PdfK.

Das Selbstverständnis stellt einen aktuellen Diskussionsstand dar und ist damit nicht zeitunabhängig zu lesen. Damit verbunden sind wir stetig in der Klärungsphase und im Austausch über dieses Selbstverständnis. Veränderungen können jederzeit bei Treffen des Qualifizierungsnetzwerk der PdfK diskutiert und vorgenommen werden.

Unsere aktuelle Situation und damit einhergehende Herausforderungen sowie Problemlagen, denen wir als WQ begegnen, werden an dieser Stelle bewusst nicht thematisiert. Hierzu findet sich ein Exkurs: Was bedeutet es, wissenschaftlicher Nachwuchs zu sein? (Trán, Zehbe, Kluge & Bloch, 2020, S. 284) in einem Herausgeberinnenband der Gruppe. Weitere Auseinandersetzungen zu diesem Thema finden sich auch

bei Amann, Bloch, Burghardt und Hartmann (2021), Blasse und Wittek (2014) und Vorstand der Kommission Sozialpädagogik in der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (2022).

Im Rahmen der 21. Tagung des Qualifizierungsnetzwerk der PdfK an der Universität Hildesheim am 27. und 28. September 2024 konnte der bereits intensive und mehrjährig geführte Prozess um eine Umbenennung unserer Gruppe mit einer Abstimmung weitergebracht werden. Die Abstimmung hat zu dem Ergebnis geführt, dass die offizielle Selbstbezeichnung "Wissenschaftler*innen in Qualifikationsphasen" lautet und die gruppenbezogene Bezeichnung Qualifizierungsnetzwerk der PdfK lautet.

Literaturverzeichnis

- Amann, S., Bloch, B., Burghardt, L. & Hartmann, M. (2021). Zur Rolle der Zeitschrift Frühe Bildung für den wissenschaftlichen Nachwuchs. *Frühe Bildung*, 10(4), 252–254. <https://doi.org/10.1026/2191-9186/a000548>
- Blasse, N. & Wittek, D. (2014). Die Situation des wissenschaftlichen "Nachwuchses" im Fach Erziehungswissenschaft - 2014 revisited. *Erziehungswissenschaft*, 25(48), 59–71.
- Trán, H. M., Zehbe, K., Kluge, L. & Bloch, B. (2020). Exkurs: Was bedeutet es, wissenschaftlicher Nachwuchs zu sein? In B. Bloch, L. Kluge & H. M. Tran (Hrsg.), *Pädagogik der frühen Kindheit im Wandel. Gegenwärtige Herausforderungen und Wirklichkeiten* (Schriftenreihe der DGfE-Kommission Pädagogik der frühen Kindheit, 1. Auflage, S. 284–286).
- Vorstand der Kommission Sozialpädagogik in der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft. (2022). *Positionspapier des Vorstands der Kommission Sozialpädagogik in der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) zu befristeten Beschäftigungsverhältnissen gemäß WissZeitVG und Qualifikationsbedingungen an deutschen Hochschulen*. Verfügbar unter: <https://www.dgfe.de/sektionen-kommissionen-ag/sektion-8-sozialpaedagogik-und-paedagogik-der-fruehen-kindheit/kommission-sozialpaedagogik/stellungnahmen>